München, Staatsbibl., Cgm 5249/30c

Blattbestand

Bei Schneider sind die Streifen durchweg als Blätter bezeichnet. Da sich auch Streifen von Doppelblättern der ehemaligen Hs. erhalten haben, entspricht Schneiders Zählung nicht dem Blattbestand der ehemaligen Hs. Nicht gesichert ist die Reihenfolge der Streifen / Blätter und die Identifizierung von Recto- und Verso-Seite. Nach der Anordnung bei Schneider stellt sich das Verhältnis zwischen den Streifen und den Blättern der ehemaligen Hs. wie folgt dar:

Streifen 1	Längsstreifen vom inneren Seitenrand eines Blattes, Höhe voll erhalten	= ehem. Bl. 1
Steifen 2 + 3	Längsstreifen, linke und rechte Hälfte eines Blattes	= ehem. Bl. 2
Streifen 4	Längsstreifen vom inneren Seitenrand eines Blattes, Höhe voll erhalten	= ehem. Bl. 3
Streifen 5	Querstreifen vom oberen Rand eines Doppelblattes, Breite voll erhalten	
	Rückseite, rechte Hälfte	= ehem. Bl. 4r
	Vorderseite, linke Hälfte	= ehem. Bl. 4v
	Vorderseite, rechte Hälfte	= ehem. Bl. 5r
	Hinterseite, linke Hälfte	= ehem. Bl. 5v
Streifen 6	Querstreifen aus der Mitte eines Doppelblattes, Breite voll erhalten	
	Rückseite, rechte Hälfte	= ehem. Bl. 6r
	Vorderseite, linke Hälfte	= ehem. Bl. 6v
	Vorderseite, rechte Hälfte	= ehem. Bl. 7r
	Hinterseite, linke Hälfte	= ehem. Bl. 7v
Streifen 7 + 8	direkt zusammengehörige Querstreifen eines Doppelblattes, Streifen 8 unterer Rand	

	Rückseite, rechte Hälfte	= ehem. Bl. 8r
	Vorderseite, linke Hälfte	= ehem. Bl. 8v
	Vorderseite, rechte Hälfte	= ehem. Bl. 9r
	Hinterseite, linke Hälfte	= ehem. Bl. 9v